



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates Frauenfeld

Datum 14. Februar 2017

Beschluss-Nr. 43

Amt für Hochbau und Stadtplanung; Stadt Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld: Unterschutzstellung des Gebäudes Rheinstrasse 6

Gesuch: 2017-0014

Gesuch von: Stadt Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld

Grundeigentum von: Stadt Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld

Lage: Strasse: Rheinstrasse 6
Parzelle: 49 Frauenfeld
Gebäudeversi- 1/316
cherungsnr.:

Zonenart: Stadtkernzone SK4
Lärmempfindlichkeitsstufe III
Ortsbildpflegezone Opf

Vorhaben: Unterschutzstellung

Erwägungen:

Zur Klärung der Rahmenbedingungen für die Planung und Verwaltung der städtischen Liegenschaften wurde mit dem Finanzamt und der Liegenschaftenverwaltung vereinbart, sämtliche, gemäss Hinweisinventar der kantonalen Denkmalpflege als "wertvoll" eingestufte Gebäude, welche sich im Besitze der Stadt befinden, eigentümerverbindlich unter Schutz zu stellen.

Nach § 10 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Natur und Heimat (NHG TG, RB 450.1) haben die Gemeinden den Schutz und die Pflege von erhaltenswerten Objekten zu sichern. Zu diesem Zweck können sie Eingliederungs- oder Gestaltungsvorschriften, Abbruchverbote, Nutzungsbeschränkungen, umfassende Eingriffsverbote oder Bewirtschaftungsvorschriften erlassen. Im Einzelfall ist immer die Verhältnismässigkeit in sachlicher und in örtlicher Hinsicht zu wahren.

Hinweise auf erhaltenswerte Objekte ergeben sich namentlich aus Inventaren, Sach- und Richtplänen des Bundes, des Kantons und der Gemeinden (§ 2 Abs. 2 NHG TG). Die wichtigsten Inventare sind in § 43 der regierungsrätlichen Verordnung zum NHG TG (RRV NHG TG, RB 450.11) aufgelistet.

Das Gebäude Rheinstrasse 6 ist im Hinweisinventar der kantonalen Denkmalpflege als "wertvoll" eingestuft und wird als dreigeschossiger, putzgegliederter Massivbau mit Giebeldach in spätklassizistischen Formen bezeichnet. Das Gebäude ist ohne Zweifel schutzwürdig.

Um den denkmalpflegerischen Wert des Objekts zu bewahren, ist sicherzustellen, dass das Gebäude in der baulichen Substanz und Eigenheit ungeschmälert erhalten bleibt. Unter Wahrung der Substanz ist eine bauliche Anpassung oder Erweiterung dennoch nicht ausgeschlossen. Eine Unterschutzstellung des Gebäudes erweist sich als gerechtfertigt und verhältnismässig.

Das Amt für Hochbau und Stadtplanung stellt fest, dass die Voraussetzungen für die Unterschutzstellung gegeben sind.

Der Stadtrat **beschliesst:**

1. Das Gebäude Rheinstrasse 6 mit der Gebäudeversicherungsnummer 1/316 wird unter Schutz gestellt. Es darf in seiner Substanz nicht zerstört werden.
2. Bedingungen:
 - a. Auflagen für Sanierungen und Restaurierungen nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten sind einzuhalten.
 - b. Die jeweiligen Eigentümer der geschützten Liegenschaft haben diese zu erhalten und zu pflegen. Eingriffe bedürfen einer Bewilligung unter Einbezug der kantonalen Denkmalpflege. Dabei bleiben allfällige Gutachten zur Beurteilung der historisch wertvollen Bausubstanz vorbehalten.
 - c. Die Schutzanordnungen (Punkte 1, 2. a. und 2. b.) werden gemäss § 23 NHG TG im Grundbuch der Stadt Frauenfeld angemerkt. Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Hochbau und Stadtplanung.
3. Gebühren:
 - a. Die Behandlungsgebühr beträgt 200 Franken (Direktbelastung durch Finanzamt).

Mitteilung an:

- Stadt Frauenfeld, Rathaus, 8501 Frauenfeld (Hauspost)
- Thurgauer Heimatschutz, Schützenstrasse 28, Postfach 299, 8570 Weinfelden (A-Post Plus)
- Amt für Denkmalpflege des Kanton Thurgau, Inventarisation, Christian Coradi, Ringstrasse 16, 8510 Frauenfeld
- Amt für Denkmalpflege des Kanton Thurgau, Eva Schäfer, Ringstrasse 16, 8510 Frauenfeld
- Kanton Thurgau, Amt für Geoinformation, Maud Pfammatter (Mailversand)
- Amt für Raumentwicklung, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld
- Grundbuchamt (Versand durch das Amt für Hochbau und Stadtplanung)
- Gemeindesteueramt, Urs Mani (Mailversand)
- geotopo ag, Filiale Schlossmühlestrasse, mit Weiterleitung an das Amt für Tiefbau und Verkehr
- Finanzamt (Mailversand)
- Amt für Hochbau und Stadtplanung

Versandt:**16. Feb. 2017**

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber



Rechtsmittel

Gegen diesen Entscheid ist das Rechtsmittel des Rekurses zulässig. Dieser ist innert 20 Tagen seit Eröffnung des angefochtenen Entscheids beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau unterzeichnet und im Doppel einzureichen. Der Rekurs muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen.